

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

22.03.2010

Chart. B 69

„Fürstenspiegel nach Aegidius Romanus“

Papier • 73 Bl. • 21,5 x 15 • west- oder nordwestthüringisches Sprachgebiet • 1435

Moderne Bleistiftfoliierung. Wz.: Ochsenkopf ähnlich BRIQUET 14871 (1434-1435). Lagen: (VI+1)¹³ + 5VI⁷³. Reklamanten. Schriftraum: 12,5 x 8,5, durch Tintenlinien abgegrenzt. 19-21 Zeilen. Schrift: ein Schreiber, jüngere gotische Kursive (Spätform), datiert 1435 (67v). Rubriziert, vor Kapitelanfängen meist ein- bis zweizeilige Spatien für Überschriften, mit Ausnahme von I 2 (3v) nicht ausgeführt, jedoch Rubrikatoranweisungen erhalten; Teil I: *capitulum*, Ziffer und Text (in der Form: *capitulum 3m vff wollust steet das ende nicht*, 6r), Teil II und III: nur *capitulum* und Ziffer. 1r neunzeilige Feldinitiale *W*, blauer Buchstabenkörper auf rotem Grund, mit weißen Spiralornamenten, dreifach gerahmt (gelb-hellgrün-grün); vom Buchstabenkörper ausgehend Akanthusranken (rosa, grün, blau), unten von stilisiertem Vogel bewohnt; Randornamente mit Deckfarben ausgemalt. Silberauflage im Buchstabenfeld, silbergehöhte Punkte in den Ornamenten, Verwendung von Tintengold. Aus stilistischen Gründen und aufgrund der verwendeten Farben wohl einige Zeit später als die Hs. selbst zu datieren (2. Hälfte 15. Jh.). 30v dreizeilige Lombarde am Anfang von Teil II, Kapitelgliederung sonst durch zweizeilige rote (26r blaue) Lombarden.

Einband (15. Jh.): Holzdeckel, mit rotem Leder überzogen. Streicheisenlinien. Zwei Langriemenschließen entfernt bis auf Befestigungsnägel im HD, jeweils fünf kleine, rosettenförmige Buckel auf VD und HD fehlen. Als Spiegelbeklebung des HD Papier mit abweichendem Ochsenkopf-Wz. VD oben Perg.-Schild mit Aufschrift *Der fursten Regiment*, 16. Jh. Rücken abgerieben.

Fragmente:

a) als Flügelfalz um die erste und letzte Lage Fragmente einer Perg.-Hs., frühgotische Minuskel, 1. Hälfte 12. Jh., aus dem Temporale eines Breviers, mit dt. Neumen in Hufnagelnotation; Texte aus der 2. und 3. Nokturn zum 3. Sonntag Quadragesima, mit Auslegung aus Beda, ‚In Lucae Evangelium Expositio‘, vorne zu IV,11,50ff., hinten unmittelbar vorausgehendes Stück, das in IV,11,49 endet (D. HURST [Hg.], *Bedae Venerabilis Opera* II,3, Turnhout 1960 [CCSL 120], S. 231f.).

b) als Falzverstärkung zwischen Bl. 31/32 Fragment einer jüngeren Perg.-Hs., Reste weniger Buchstaben.

Geschichte: Abschrift am 9. 8. 1435 beendet (67v), nach der Schreibsprache im west- oder nordwestthüringischen Sprachgebiet. 1r oben: *Der fursten regiment* (16. Jh.), links daneben sehr klein, evtl. vom Schreiber: *primus ardecelo* (?).

Erster Nachweis in Gotha 1714 durch Cyprian. Auf Spiegel des VD Signatur in alter Form *Ch. n. 69*, Eintrag mit Namenszeichen von Wilhelm Pertsch (Amtszeit 1855-1899), aktuelle Signatur (Bleistift/Tinte, von zwei Händen) und Hinweis auf JACOBS/UKERT. 1r rechts unten kleiner Eintrag von Jacobs: *1837. m. Decbr. 1837* (vgl. WUNDERLE, S. 91, 283 u. ö.). Rücken unten kleines Signaturschild.

Schreibsprache: omd. (west- oder nordwestthüringisch, evtl. nach hessischer Vorlage, vgl. STÖRMER [s. Lit.], S. 227f.).

CYPRIAN, S. 120 Nr. LXIX. - JACOBS/UKERT 3, S. 85f. - SB Berlin 1913/I, S. 121 (Erwähnung ohne Angabe der Signatur). - U. STÖRMER, Der omd. Traktat *Welch furste sich vnde syne erbin wil in synem furstethum festin* nach Aegidius Romanus, ‚De regimine principum‘, in: H. BOKOVÁ/V. BOK/U. STÖRMER (Hgg.), Zwei omd. Bearbeitungen lat. Prosadenkmäler, Berlin 1990 (DTM 76), S. 189-292, zur Hs. bes. S. 199f. - Unveröffentlichte Beschreibungen: R. EHWARD, Gotha, Chart. B 1974, S. 432-434. - MITSCHERLING, S. 21 Nr. 78.

Beschreibungen im Internet: HSA-BBAdW: http://dtm.bbaw.de/HSA/Gotha_700344390000.html = Original der Ehwald-Beschreibung. - Hss.census: <http://www.handschriftencensus.de/8345>.

Abb.: STÖRMER, vor S. 233 (2r).

1r-v leer bis auf Titel 1r (s. Geschichte)

2r-67v ‚Fürstenspiegel nach Aegidius Romanus‘. Md. Bearbeitung. Handschrift G.

(Teil I:) *Welch furste sich vnde syne erbin wil in synem furstethum festin vnde zcu ewigin gecziten enthaldin, der mus mit fliße dar uff dencken ...* (30v Teil II, Rubrikatoranweisung:) *Capitulum primum tractatus secundi.* (Text:) *Hie vor in dem ersten deyle dys buchis ist gesaget, wie sich eyn furste vnde auch eyn iczlich mensch haldin sulle ...* (56v Teil III, Rubrikatoranweisung:) *Capitulum primum tractatus tercii.* (Text:) *In dem dritten deyl disses buchis ist zcu sagin, wie eyn furste syn furstethum, syn lant vnde vndertanen sulle regiren vnde vorwesen ... - ... so sal man da mede nicht harren, ab man is anders gedun kan, als Aristotiles spricht tercio Eticorum.*

(Schlußschrift:) *Et sic est finis de regimine principum in wlgari. Anno domini m^o cccc xxxv^o in vigilia sancti Laurencii etc.* (9. 8. 1435). Rest der Seite (ca. 10 Zeilen) leer.

Ed.: STÖRMER (s. Lit.), S. 233-281 (Leiths.); zur Überlieferung vgl. ebd., S. 199-202; G. BRINKHUS, in: ²VL 2 (1980), Sp. 1023-1026, hier Sp. 1025f. Drei Teile mit 16, 21 und 6 Kapiteln.

68r-73v leer